
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater am 07.12.2023

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:40 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater, Herr Oberbürgermeister Dr. Robert Reck begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und eröffnet die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende stellt für den Betriebsausschuss Anhaltisches Theater die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 7 von 10 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Auf Anfrage vom **Ausschussvorsitzenden** gibt es seitens der Mitglieder des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater keine Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge.

Der Ausschussvorsitzende stellt die vorliegende Tagesordnung zur Abstimmung. Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7/0/0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.08.2023

Herr Frisch weist darauf hin, dass seine Enthaltung zum TOP 6.1 „Aufhebung der Teilzeitregelung im Anhaltischen Theater“ im Abstimmungsergebnis im Session nicht erkennbar ist. Der Fehler wird geprüft und entsprechend korrigiert.

Zur Niederschrift vom 24.08.2023 gibt es seitens der Ausschussmitglieder des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater keine weiteren Einwände bzw. Änderungswünsche.

Der Niederschrift wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7/0/0

4 Genehmigung der Niederschrift vom 21.09.2023

Zur Niederschrift vom 21.09.2023 gibt es seitens der Ausschussmitglieder des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater keine Einwände bzw. Änderungswünsche.

Der Niederschrift wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7/0/0

5 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung am 21.09.2023 wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

Der Stadtrat **Herr Schönemann** erscheint zur Sitzung. Der Betriebsausschuss des Anhaltischen Theaters ist nun mit 8 von 10 anwesenden Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

6 Einwohnerfragestunde

Anfragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden nicht vorgebracht.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2023 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 30.09.2023 Vorlage: IV/051/2023/I-ATD

Der Ausschussvorsitzende bittet den Verwaltungsdirektor um weitere Erläuterungen.

Herr Wengler führt aus, dass die Kartenverkäufe sehr zufriedenstellend und auf Vor-Corona-Niveau zurückgekehrt sind. Dementsprechend verzeichnet auch der vorliegende Quartalsbericht eine positive Bilanz. Lediglich die Krankheitswelle, die überall

zu spüren und auch vor dem Anhaltische Theater nicht Halt gemacht hat, bereitet Probleme.

Zusammen mit den Stadtwerken und der Stadt Dessau-Roßlau hat die Theaterleitung einen Weg gefunden, aus der Energiepreisbremse resultierende Erstattungsbeiträge rückwirkend zum 01.01.2023 fließen zu lassen. Um möglichen Rückforderungen nach einer Prüfung begegnen zu können, wird der Betrag zunächst in die Rücklage eingestellt.

Auch in diesem Winter wurden Energiesparmaßnahmen im Theater eingeführt. Beispielsweise wurden die Arbeitszeiten komprimiert, was erfahrungsgemäß ein hohes Einsparpotential birgt.

Der Antrag zur Erneuerung der Lüftungsanlage im Großen Haus wurde abgelehnt.

Herr John fragt nach, ob das Projekt zur Erneuerung der Lüftungsanlage nun entfällt oder ob im neuen Jahr ein neuer Antrag gestellt wird.

Herr Wengler erwidert, dass diese Baumaßnahme weiter aktuell bleibt. Das Projekt Kulturinvest war das erste, das einen Großteil des Investitionsvolumens abgedeckt hätte. Es muss daher ein ähnliches Programm gesucht werden, um die Stadt zu entlasten.

Es liegen keine weiteren Anfragen oder Mitteilungen vor.

7.2 Entscheidung über Annahme von Spenden und Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA im Zeitraum 03.07.2023-01.11.2023 Vorlage: BV/333/2023/I-ATD

Es liegen keine Anfragen oder Mitteilungen vor.

7.3 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Frisch lobt die Inszenierung „Der Vogelhändler“.

Der Stadtrat **Herr Hartmann** erscheint zur Sitzung. Der Betriebsausschuss des Anhaltischen Theaters ist nun mit 9 von 10 anwesenden Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

Herr Schönemann bedankt sich für die Festveranstaltung anlässlich des Jubiläums des Dessau-Roßlauer Handballvereins.

Es liegen keine weiteren Anfragen oder Mitteilungen vor.

8 Beschlussfassungen

8.1 Wirtschaftsplan 2024 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau Vorlage: BV/331/2023/I-ATD

Der Ausschussvorsitzende bittet den Verwaltungsdirektor um weitere Erläuterungen.

Herr Wengler weist darauf hin, dass die Theaterleitung bemüht war, bei Aufstellung des Wirtschaftsplans die aktuellen krisenbedingten Risiken angemessen zu berücksichtigen. Bezüglich der laufenden Verhandlungen über einen neuen Zuwendungsvertrag mit dem Land bildet der Wirtschaftsplan das Szenario ab, das dem aktuellen Gesprächsstand mit der Staatskanzlei entspricht. Ob dieses für Dessau sehr günstige Szenario umgesetzt werden kann, ist momentan unklar. Die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Vollbeschäftigung ist für die Theaterleitung mit einem Prozess verbunden, den man gestalten muss, um dann die Umstellung sinnvoll vornehmen zu können.

Herr Wengler weist darauf hin, dass zunächst die sachlichen und haushalterischen Voraussetzungen durch den Stadtrat geschaffen werden müssen, da die Umstellung mit einem erheblichen Kostenaufwuchs verbunden ist. In den aktuellen Wirtschaftsplan wurden Stellen für Auszubildende und Ausbilder aufgenommen, um diesen Prozess vorzubereiten. Der mit der Rückkehr zur Vollbeschäftigung in den letzten Jahren der Vorausschau des Wirtschaftsplans verbundene Kostenaufwuchs bildet sich jedoch noch nicht ab. Dies vor dem Hintergrund, dass zunächst mit der Mitarbeiterschaft gesprochen werden muss, um zu erfahren, welche Vorgehensweise sinnvoll ist. Momentan ist zunächst völlig unklar, wie sich die positive Haltung des Landes zu diesem Thema monetär umsetzen lässt.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass die Verhandlungen zum Theatervertrag noch nicht soweit gediehen sind, als dass im Stadtrat am 13.12.2023 ein Theatervertrag beschlossen werden könnte. Im Wirtschaftsplan ist abgebildet, wie die Stadt in die Verhandlungen gegangen ist. Das heißt, der Wirtschaftsplan formuliert die Erwartungshaltung gegenüber dem Land, die aber noch nicht ausverhandelt ist. Die Zahlen des Wirtschaftsplans finden sich auch im Haushalt der Stadt wieder. Damit ist der Haushalt, der am 13.12.2023 zur Abstimmung steht, mit der Unschärfe verbunden, dass dort noch ein Risiko enthalten ist, dass die Stadt die Vertragsverhandlungen nicht so zu Ende führen kann, wie sie sich das erhofft. Dies würde über den Planungszeitraum der Theaterverträge 5,2 Mio. Euro mehr für den städtischen Haushalt bedeuten, als derzeit eingeplant ist. Es sind im Haushalt der Stadt bereits Sonderzuschüsse für das Anhaltische Theater enthalten. Aber es gibt noch eine Differenz, die sich die Stadt vom Land erhofft.

Der Ausschussvorsitzende berichtet darüber, dass er die Beschlussvorlage zur Vollbeschäftigung beim Land platziert hat. Was beim Land umsetzbar ist, wird seiner Meinung nach nicht abschließend mit den jetzigen Theaterverträgen beantwortet

werden können. Gleichwohl hat er darauf verwiesen, dass dies ein zentrales Thema ist, da sich auch die Mitarbeiterschaft fragt, wann mit einer konkreten Umsetzung zu rechnen ist. Für den städtischen Haushalt würde das bedeuten, dass damit abermals im Plan entsprechende Anpassungen vorzunehmen wären. Der Haushalt der Stadt sieht auch keine Berücksichtigung der Vollbeschäftigung vor.

Herr Weigand weist darauf hin, dass sich dies auch in einem angepassten Stellenplan spiegeln müsste, da das Mehr an Produktionen auch ein Mehr an Stellen bewirken würde.

Der Ausschussvorsitzende möchte das Thema Vollbeschäftigung im Rahmen des neuen Theatervertrags mit einer Protokollnotiz berücksichtigt haben. Er verweist auf den Koalitionsvertrag und geht davon aus, dass das Land gesprächsbereit ist.

Herr Hartmann fragt, ob die Dynamisierung erst ab 2025 greift.

Herr Wengler antwortet, dass die Dynamisierung wie in den Vorjahren in den Beträgen enthalten ist – jeweils 3 % von Seiten der Stadt und vom Land.

Herr Schönemann fragt, ob bei den Vertragsverhandlungen mit dem Land die Bereitschaft für den Konsolidierungsprozess, den das Anhaltische Theater durchlaufen hat, honoriert wurde.

Herr Wengler erwidert, dass es sich monetär derzeit nicht widerspiegelt.

Der Ausschussvorsitzende ergänzt, dass die Protokollnotiz des letzten Zuwendungsvertrags, die die eckwerterhöhenden Mehrbedarfe abbildet, derzeit keine Beachtung findet.

Herr Hartmann erkundigt sich, an welcher Stelle im Wirtschaftsplan die Gewinne durch Vermietungen zu finden sind.

Herr Wengler erklärt, dass die Vermietungen und Verpachtungen im Unterpunkt „Eigene Erlöse“ mit TEUR 45 für 2024 kalkuliert sind. Die Veranstaltungen im Zu-Gast-Bereich sind darin nicht inkludiert. Diese sind mit TEUR 500 geplant.

Herr Schönemann erkundigt sich nach dem Rückhalt des Landtages und seiner politischen Entscheidungsträger während des aktuellen Prozesses der Vertragsverhandlungen und der Gleichbehandlung der Bühnen.

Der Ausschussvorsitzende honoriert, dass der Haushaltsgesetzgeber beim Land die Zuwendungen für die Theater erhöht hat. Daraus lässt sich das Interesse für die bestehende Theaterlandschaft des Landes ablesen. Dennoch ist es aus Sicht der Träger wünschenswert, eine möglichst paritätische Verteilung der Aufwendungen zu erzielen.

Herr Wengler ergänzt, dass es in den vergangenen Wochen Kontakt zu verschiedenen Landtagsabgeordneten – sowohl schriftlich über Briefwechsel als auch persönlich mit Besuchen im Anhaltischen Theater – gab. Das Interesse der Abgeordneten ist spürbar.

Herr Frisch merkt an, dass der Bundeshaushalt noch nicht final beschlossen ist und man daher abwarten müsse, wie sich das auf die Landeshaushalte auswirken wird.

Es liegen keine weiteren Anfragen oder Mitteilungen vor.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.
Die Beschlussvorlage BV/331/2023/I-ATD zur Genehmigung des Wirtschaftsplans 2024 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau wird mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 8/0/1

11 Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 17:40 Uhr.

Dessau-Roßlau, 26.04.24

Dr. Robert Reck
Vorsitzender Betriebsausschuss Anhaltisches Theater

Schriftführer